

UNWETTER

Flimmernde Wärme, die Luft zum Ersticken,
verlangendes Nass, soll Pflanzen erquicken.
Erdrückende Stille die Berge zum Fassen,
Sonne, der Himmel, keine Wolke zu lassen.

Ein Luftzug, nein, doch ein Wind der jetzt weht,
schau hoch in den Himmel eine Wolke da steht.
Sie türmen und reihen sich grau und schwer,
verdrängen die Sonne mehr und mehr.

Gar dunkel und schwarz, der Tod kennt die Farbe,
der Blitz schlägt im Baum eine schreckliche Narbe.
Donner um Donner, wird die Welt versinken,
Hagel und Regen lassen die Pflanzen ertrinken.

Gib die Sonne zurück du dunkle Macht,
der Wunsch nach Regen wir uns anders gedacht.
Auf Knopfdruck verändern, welch Grössenwahn,
die Natur macht den Menschen zum Untertan.